

gungen nahmen auch Antifaschisten aus anderen Ländern teil. In den —*• *Konzentrationslagern* schlossen sich ebenfalls Antifaschisten aus vielen Staaten in internationalen Komitees zusammen, die den Widerstandskampf hinter dem Stacheldraht leiteten. Die —*• *Kommunistische Partei Deutschlands* rief bereits während der revolutionären Nachkriegskrise zur Vereinigung der Arbeiterklasse im Kampf gegen den Faschismus auf. Die Generallinie ihres Kampfes gegen den Faschismus enthielt die —*• *Programmerklärung zur nationalen und sozialen Befreiung des deutschen Volkes* (1930). 1932 entstand auf Initiative der KPD und unter ihrer Führung die Antifaschistische Aktion. Von grundlegender Bedeutung für den antifaschistischen Kampf in Deutschland waren die Beschlüsse der -> *Brüsseler Parteikonferenz der KPD* (1935) und der —»■ *Berner Parteikonferenz der KPD* (1939). Die deutsche antifaschistische Bewegung erreichte in der Bewegung „Freies Deutschland“ (—► *Nationalkomitee „Freies Deutschland“*) eine neue Stufe. In der deutschen antifaschistischen Bewegung waren, wie in anderen Ländern, die kommunistischen Parteiorganisationen die führende Kraft. Es gelang ihnen, auch Sozialdemokraten, parteilose Arbeiter, Bauern, Intellektuelle, Christen verschiedener Konfessionen, Offiziere und bürgerliche Kräfte in den antifaschistischen Kampf mit einzubeziehen; nach Deutschland verschleppte ausländische Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene schlossen sich ihnen an. Nach der Vertreibung der ausländischen und der einheimischen Faschisten übernahmen die im Kampf entstandenen zentralen Ausschüsse der nationalen Widerstandsbewegungen

in einer Reihe europäischer Länder die Macht. Der A. der Gegenwart ist wichtiger Bestandteil des internationalen Kampfes für Demokratie und Frieden. Seine stärkste Stütze hat er in den sozialistischen Staaten. —*• *antifaschistische Widerstandsbewegung*, —>■ *Partisanenbewegung*

antifaschistisch-demokratische

Ordnung: gesellschaftliche Ordnung, unter Führung der —> *Arbeiterklasse* und ihrer -> *marxistisch-leninistischen Partei* in einer tiefgreifenden revolutionären Umwälzung hervorgebracht, die vor allem durch die Hege- monie der Arbeiterklasse den einheitlichen revolutionären Prozeß des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus einleitete und auf dem Gebiet der heutigen DDR nach 1945 im Prozeß der antifaschistisch-demokratischen Umgestaltung entstand. Die wichtigste Aufgabe nach der Zerschlagung des Hitlerstaates im Mai 1945 bestand darin, die Wurzeln des —*■ *Faschismus* und —> *Militarismus* für immer zu beseitigen. Das entsprach auch dem —*• *Potsdamer Abkommen*, das vom deutschen Volk forderte, „sein Leben auf einer demokratischen und friedlichen Grundlage von neuem wieder aufzubauen“. Die entscheidende Voraussetzung dazu schuf die Sowjetarmee durch die Befreiung des deutschen Volkes vom Faschismus. Der Sieg über den Faschismus veränderte das Kräfteverhältnis grundlegend. Die Sowjetarmee schuf durch die Erschütterung der Klassenherrschaft des deutschen Imperialismus und durch die umfassende Hilfe für die Arbeiterklasse und ihre Verbündeten außerordentlich günstige Kampfbedingungen für die Beseitigung der Macht-